

Meistgelesen
Die Top 3 in der Kleine-App
und auf kleinezeitung.at

1 Clown-Unfall: Autofahrer in
Klagenfurt erschrak vor Clown
und fuhr diesen nieder

2 Neuer Bordell-Betreiber:
Einziges Laufhaus im Bezirk
Völkermarkt sucht Betreiber

3 Schwerer Unfall: Pkw eines
Osttirolers blieb in 1,5 Meter
Höhe in Stromstation stecken

SO DENKEN SIE DARÜBER

„Alle, die wollen, sollten die Möglichkeit haben, beide Landessprachen zu lernen. Auch weil Slowenisch eine schöne Sprache ist.“

Mag. Bernhard Gitschtaler, Verein „Erinnern Gailtal“



„Nur noch Dreisprachigkeit ist besser“

Leser sprechen darüber, welche Bereicherung der Erwerb der slowenischen Sprache für sie darstellt. Sie orten auch eine starke Nachfrage.

Leserbrief „Eine Sprache zusätzlich ist ein Geschenk“, 29. 10.

Es ist ein offenes Geheimnis im Gailtal, dass immer mehr Eltern, gerade auch von Familien in denen die Eltern kein Slowenisch sprechen, ihre Kinder bereits in eine Volksschule einschreiben möchten, in der Slowenisch unterrichtet wird. In Egg/Brdo zum Beispiel. Aber nicht alle können in eben diese Schule gehen (Ressourcen). Das professionelle Angebot zum Erlernen der slowenischen Sprache kann mit der Nachfrage im Gailtal auf jeden Fall nicht mithalten. Hier ist die Politik endlich gefordert. Für all jene, die den slowenischen Dialekt im Gailtal lernen möchten oder die das Hochslowenische erlernen oder verbessern möchten, versucht der Verein „Tri roice na Zilji“ (Obmann Martin Domenig) seit drei Jahren dieses fehlende Angebot auszugleichen. Auch für all jene, die nicht mehr in die Schule gehen. Die enorme Nachfrage gibt uns recht.

Persönlich habe ich es tatsächlich als Diskriminierung

empfunden, dass ich in der Schule nicht Slowenisch lernen durfte. Später hat es dreifache Anstrengungen gekostet, um zumindest rudimentäre Sprachkenntnisse zu erarbeiten, um zumindest ein wenig von der Muttersprache meiner Kärntner slowenischen FreundInnen zu verstehen. Sie selbst können ja spielend wechseln zwischen Deutsch und Slowenisch. Die zusätzliche Sprache ist ein Gewinn. Alle, die wollen, sollten die Möglichkeit haben, beide Landessprachen zu lernen. Auch weil Slowenisch eine schöne Sprache ist.

Mag. Bernhard Gitschtaler
BA, MA (FH), Obmann
des Vereins „Erinnern
Gailtal“

Vernetzen

Mein bisschen aufs Alter erlernte Slowenisch verdanke ich hauptsächlich zwei großartigen Damen aus Kranj/Krainburg, die vor etlichen Jahren das Projekt Sosed-Nachbar auf die Beine stellten. Lohn für die Mühe des Lernens erhielt ich unter

anderem heuer, weil sich – egal ob in Tschechien, Bosnien oder Dalmatien – erstaunt die Mienen aufhellten und mir überall freundliche Hilfsbereitschaft, ja Gastfreundschaft zuteilwurde. Eine zunehmende Zahl von Eltern hat den Wert von Zweisprachigkeit ebenso erkannt, wie die steigenden Zahlen zur Anmeldung im Slowenisch-Unterricht zeigen. Da bin ich also ganz einer Meinung mit den Leserbriefschreibern. Nur: Noch besser als Zwei- ist Dreisprachigkeit, gerade in Kärnten, in welchem sich die drei großen Sprachfamilien Europas begegnen!

Ich appelliere an alle, die in Kärnten Dreisprachigkeit bereits leben, sich zu vernetzen, die Aktivitäten anderer auf die eigene Internetseite zu nehmen, um – ungeachtet aller drohender Unbill – unseren Kindern und Enkeln Chancen zu einer prosperierenden Zukunft zu bereiten.

Peter Aigner,
Möllbrücke

Zu wenig

„Kärntner sparen 219 Euro“, 25. 10.

Sie schreiben, dass Kärnten Nachholbedarf in Sachen Wertpapier-Veranlagung hat. Jeder fünfte Kärntner kann die Begriffe Inflationsrate bzw. Wechselkurs nicht erklären. Ich kann Ihnen sagen warum: Weil die Regionalmedien ihrer Informationspflicht nicht nachkommen. Die Wertpapierkurse auf einer 1/3-Seite darzustellen, so klein gedruckt, dass man schon fast eine Lupe braucht, ist sicher zu wenig. Leider hat sich das durch die Neugestaltung der Kleinen Zeitung noch verschlechtert. Würden Sie öfters über die Möglichkeiten am Aktienmarkt berichten, mittels eines Börsenlexikons die wichtigsten Begriffe erklären, so wären Ihre Leser sicher fitter auf diesem Gebiet. Jeden Tag eine Seite mit diversen Berichten über Aktien, Märkte und Themen. Allen würde das guttun. Und ich, als Anlageberater einer Bank, freue mich, wenn die Kunden schon mit gewissen Vorkenntnissen über Aktien zu mir kommen. Und wenn sie diese aus der Kleinen Zei-